



Nr. 9/2024 | 114. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferd demagazin | www.kavallo.ch



**Hoch zu Pferd im Land
der Nashörner**

**Einstreu: Liegen sie so,
wie wir sie betten?**

**Übung für alle:
Die Hinterhandwendung**

**Ohne Peitsche: Schweizer
Galopprennsport als Vorbild**

**Wundermittel Honig –
auch fürs Pferd**





26 **Alleskönner Honig**
Bienenerzeugnisse
auch fürs Pferd.



6 **Pferdesport in Versailles**
Eine Silbermedaille und
zwei olympische Diplome.



20 **Ohne Peitsche**
Die Schweiz geht
als Vorbild voran
und verbietet den
Peitscheneinsatz in
Galopprennen.

AKTUELL

6 **Olympische Sommerspiele**
Die Schweizer Pferdesportler waren erfolgreich an den Olympischen Spielen in Paris. Auch wenn sie gerne noch mehr geerntet hätten, dürfen sie stolz sein: eine Silbermedaille im Springen sowie zwei olympische Diplome in der Vielseitigkeit. In letzterer Disziplin waren das Schweizer Team und Felix Vogt in der Einzelwertung kurze Zeit sogar auf Bronzemedailien-Kurs. Doch noch war wohl die Zeit nicht ganz reif. Wer weiss? Vielleicht dann in Los Angeles 2028...

SEY

8 **Fasziniert von Eventing**
CC-Reiterin Brooke Schmid ist 21, studiert Vergleichende Sprachwissenschaft und Sozialwissenschaften an der Universität Zürich, wurde im Juni in Avenches Schweizermeisterin der Jungen Reiter. Sie hat sich mit dem 14-jährigen Mathurin v/d Vogelzang und der 9-jährigen Giandra vom Schlösslihof bereits auf 3*-Level etabliert und wurde für die Teilnahme an der EM der Jungen Reiter in Strzegom selektioniert. «Kavallo» hat mit ihr über ihren Alltag und ihre Ziele gesprochen.

BLICKPUNKT

12 **Jagd nach guter Einstreu**
Das Angebot an verschiedenen Produkten ist beeindruckend – und mit ihm wächst die Qual der Wahl.

20 **Peitsche im Rennsport**
Seit Ostern ist der Einsatz der Peitsche zum Antreiben der Pferde in Galopprennen verboten.

26 **Das flüssige Gold**
In Zeiten von Antibiotikamangel, Resistenzen und der wachsenden Zahl von Krankheitserregern ist Honig hoch im Kurs.

Titelbild:

Sommerzeit – Fohlenzeit. Veranstaltungshinweis: ZVCH Fohlenchampionat 2024 am 15. September in Avenches. © Christiane Slawik

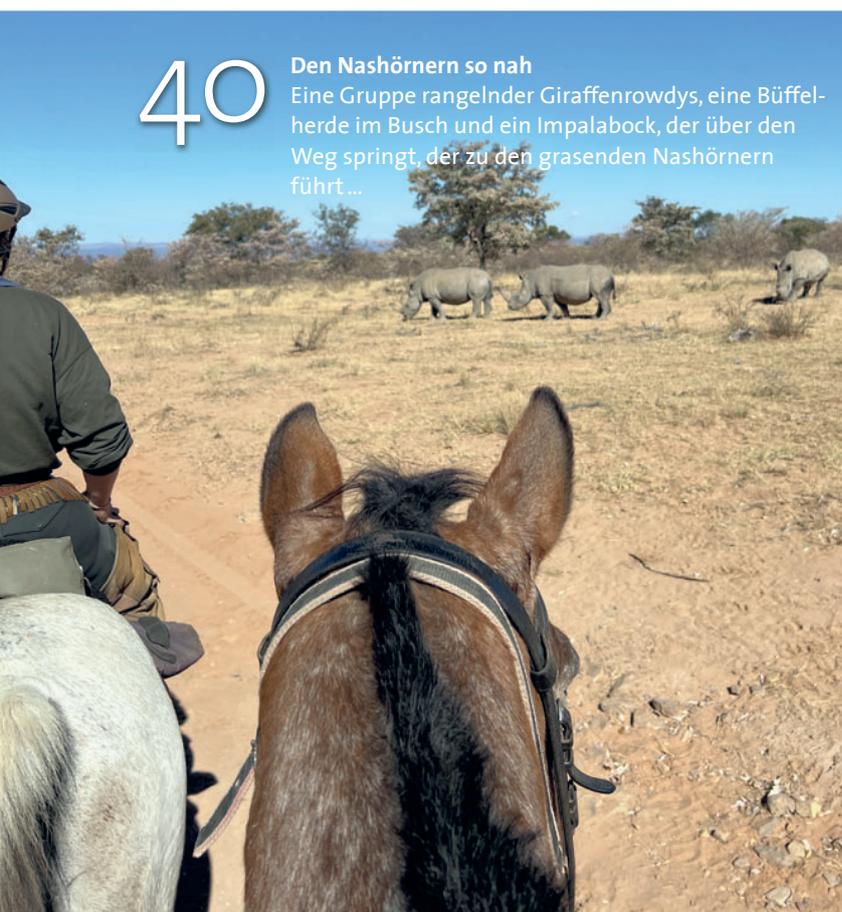
Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten

40

Den Nashörnern so nah

Eine Gruppe rangelnder Giraffenrowdys, eine Büffelherde im Busch und ein Impalabock, der über den Weg springt, der zu den grasenden Nashörnern führt...



32

Dressur für alle

Damit die Hinterhandwendung eben keine Wendung um den Bauchnabel wird...



60

Physio bei Boxenruhe

Mit einfachen Tipps und Übungen kann die Lunge während der Stehzeit auf Trab gehalten werden.



EPISODEN

32 Wendung um...
Wer beherrscht eine perfekte Hinterhand- oder Kurzkehrtwendung oder einen schönen einfachen Galoppwechsel? – Wir behaupten mal: wenige! Dass die Hinterhandwendung und die Kurzkehrtwendung in Basisprogrammen vorkommen, wo es sich doch bei genauerem Hinsehen um schwere Lektionen handelt, ist Anlass genug, auf sie einzugehen.

REISEN

40 Safari in Südafrika
Ein Abenteuer-Erlebnis im privaten Reservat mit Rundumservice im romantischen Hideaway-Cottage.

PRAXIS

52 Basis-Guide für feine Hilfen
Genussvolles Reiten bewegt sich zwischen Konzentration und Entspannung, zwischen Körpersprache und Gedankenübertragung.

60 Übungen bei Boxenruhe
Das Atmungssystem ist ein wichtiger Part des Körpers, welcher auf alle Körpersysteme Einfluss hat, daher darf er während der Boxenruhe nicht in Vergessenheit geraten.

HUMOR

64 Die Prophezeiung
Was uns Rösseler vom Rest der Menschheit unterscheidet, ist die Gabe der positiven Prophezeiungen.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 18 PR Spezial Stall & Co.
- 50 PR Spezial Reisen
- 63 Für Sie gesehen
- 64 Humor/Glosse
- 66 Marktnotizen
- 67 Vorschauen/Agenda
- 71 Preisrätsel
- 72 TV-Tipps
- 74 Marktanzeigen
- 78 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
kavallo@kromerprint.ch

Die Jagd nach der idealen Einstreu



Das Angebot an verschiedenen Produkten, auf die wir unsere geliebten Vierbeiner schlafen legen können, ist beeindruckend – und mit ihm wächst die Qual der Wahl. Die Einstreu, die alle denkbaren Wünsche erfüllt, gibt es wohl so wenig wie die Eier legende Wollmilchsau. Aber wir können versuchen, unsere wichtigsten Wünsche mit den für deren Erfüllung am besten geeigneten Produkten zu verknüpfen – und herausfinden, wie viel auch an unserem Arbeitseinsatz liegt.

Von **Christoph Meier**

Der sieben Monate alte Sylvatico pflegt noch etwas loses Heu über die Leineneinstreu zu verteilen – ein Luxusgeschöpf mit Liege-Stil!



Ackerfläche verfügt und eigenes Stroh ad libitum hat, wird kaum etwas anderes wählen, wer den Stall neben einem Zeitungskiosk hat, kann auch Papierschnitzel einstreuen.

Angebote (nicht abschliessende Liste)

- Stroh (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste; kurz, lang)
- Strohpellets (mit oder ohne Steinmehl)
- Späne (Sägemehl, Holzspäne, Holzschnitzel, ab Sägerei oder entstaubt)
- Waldboden (Bio)
- Leinen (Flachs)
- Hanf
- Raps
- Dinkel
- Papier
- Weidehaltung mit Unterstand (Liegefläche mit Sand, Waldboden, Humus, Stroh)
- Gummimatten

Hanf einstreuen sieht kuschlig aus.

Bild: Bernard Nauber

Unsere Traum-Einstreu, die unsere Pferde, aber am Schluss auch uns, die einstreuenden, mistenden, Mist entsorgenden und alles bezahlenden Menschen, glücklich macht, sollte sein:

- weich (hohe Liegequalität),
- trocken (hohe Saugfähigkeit, geruchsbindend),
- staub- und giftstofffrei (die Atemwege nicht belastend mit Ammoniak, Schwefelwasserstoff etc.),
- massvoll fressbar (Beschäftigung, Kolik, Fettleibigkeit),
- zeit- und platzsparend (Arbeit, Transport, Lagerung, Raumkapazität),
- wenig Mistvolumen,
- rasch verrottend,
- günstig.

Nicht zu unterschätzen ist auch der subjektive Aspekt, ob uns eine Einstreu passt, gefällt, ob sie zum Stall und seinem Umfeld passt. Manchmal lassen wir uns auch von guten Argumenten nicht von der Einstreu abbringen, mit der wir vertraut sind und die uns gefällt. Die Prioritäten auf der Wunschliste können sich aber auch ändern je nach der Art der Haltung, dem Gesundheitszustand und Leistungsprofil der Pferde, je nach Stallinfrastruktur, dem Grad der Selbstversorgung (z.B. mit eigenem Stroh), den Entsorgungsmöglichkeiten (eigenes Landwirtschaftsland, Landwirte im Umfeld, die den Mist nehmen etc.) –

und allfälligen Spezialbedürfnissen einzelner Pferde oder Pferdebesitzer.

Wer ein stauballergisches Pferd hat, wird Staubfreiheit und Geruchsbindung stark gewichten, wer mitten im Wohngebiet mit Mistmulden arbeiten muss, wird auf möglichst wenig Mistmasse achten, wer über viel

Verknüpfungsansätze

	Stroh	Pellets***	Holzspäne	Waldboden	Miscanthus****	Papierschnitzel	Weidehaltung, Unterstände
weich	x	x	x	x	x	x	
saugfähig		x bis xx		x	xx	x	
staubfrei		x	x	x	x	x	x
rutschfest	teils*			x	x		x
fressbar	x	teils****					
zeit- und platzsparend		x	x	x	xx	x	x
wenig Mistvolumen		x	x	x	x	x	x
gut verrottend	x	x		x	x		x
Kosten 100 kg in CHF	10 bis 16**	47,50 bis 100	25 bis 100	70 Liter 9 bis 13	72,50	o bis ?	o bis ?

*) Eine gute Matratze unter dem frischen Stroh ist rutschfest; wenig Stroh auf Gummimatten hingegen nicht.

**) Die hier genannten Zahlen sind Richtpreise des Bauernverbandes. Strohpreise sind jahreszeitabhängig und verstehen sich ab Hof. Für die meisten Pferdehalter kommt also der Transport dazu.

***) Pellets gibt es aus Getreidestroh wie Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste, Hafer, aber auch aus Hanf, Leinen, Raps. All diese Pellets sind saugfähiger und geruchsbindender als Stroh und eignen sich somit für Allergiker.

****) Getreidestrohpellets werden teilweise gefressen, was zu Koliken führen kann. Die Zugabe von Steinmehl verhindert dies.

*****) Auch als Chinaschilf oder Elefantengras bezeichnet; keine heimische Pflanze.



Die Tabelle ist nur als Denkanlass gedacht und ist zu undifferenziert, um dem Einzelfall gerecht zu werden. Und die Kreuzchensetzung erlaubt kaum Zwischenformen. Die Kosten differieren stark je nach Aufbereitungsaufwand wie Entstaubung, Erwärmung, Keimabtötung, dann aber auch bezüglich Transport, Lagerung und Entsorgung.

Genauer hinschauen

Im konkreten Einzelfall ist alles meist etwas komplizierter. Ob eine Einstreu weich und trocken ist und damit eine hohe Liegequalität bietet, hängt sehr stark auch von der Menge ab, die wir einstreuen, und vom Arbeitsaufwand, den wir zu leisten gewillt sind, aber auch von der Stallinfrastruktur; Faktoren, die sich dann wieder auf Budget und Zeitersparnis auswirken können, aber nicht müssen. Wer Acker-

bau betreibt, eigenes Stroh à discretion zur Verfügung hat und dazu noch über eine Stallinfrastruktur verfügt, die ihm die Mistausbringung erleichtert, kann eine dicke Matratze entstehen lassen, indem er täglich grosse Mengen Stroh einstreut und in einem bestimmten zeitlichen Rhythmus die ganzen Matratzen mit Maschinen rausnimmt und zwischenlagert, bis der Mist soweit verrottet ist, dass er ihn auf dem eigenen Land ausbringen kann. Probleme können ihm Stauballergiker oder Vielfrassen machen, die das viele frische Stroh in zu grossen Mengen fressen.

Wer hingegen weder über eigenes Ackerland noch einen Maschinenpark verfügt, gesundheitlich delikate Pferde hat und für das Wegbringen des Mists teuer bezahlt, wird möglicherweise eine andere Wahl treffen, vielleicht mit einer der Alternativen arbeiten wie den verschiedenen Pellets oder Häckseln, die nicht nur aus Stroh, sondern auch aus Hanf, Leinen, Raps, Dinkel, Miscanthus (Chinaschilf, Elefantengras) produziert werden, mit Holzspänen, Waldboden oder Papier arbeiten, wird häufig, sorgfältig und fleissig misten, um wenig Mistmasse zu erzeugen und den

Pferden trotzdem ein weiches und trockenes Lager zu bieten.

Wer Gruppenhaltung betreibt, kann mit überdachten, evtl. mit Sand oder Matten ausgelegten Unterständen und Liegeplätzen arbeiten, braucht aber im Fall von befestigtem Untergrund trotzdem ein gewisses Mass an Einstreu, um den Urin aufzufangen und die Liegequalität zu erhöhen. Die meisten Pferde pinkeln verständlicherweise ungern auf Oberflächen, auf denen ihnen der Urin an die Beine zurückspritzt. Hier liegt die Priorität dann eher bei der Saugfähigkeit und der Geruchsbindung der Einstreu. Es gibt aber auch überaus reinliche Pferde, die nie ihren Liegeplatz verunreinigen und ihre Bollen auf dem Auslauf oder Paddock – oder bei Weidehaltung zumindest ausserhalb des Unterstands absetzen. Wohl dem, der solche Pferde hat.

Verrottung und Entsorgung des Mists ist in unserem dicht bevölkerten Land ein wachsendes Problem und kann den Einstreu-Entscheid ebenfalls beeinflussen. Es lohnt sich, mit den umliegenden Bauern ein gutes Verhältnis zu pflegen und sie vor dem Entscheid sogar zu Rate zu ziehen, welche Art von Mist am schnellsten

Unterstand in Jean-Jacques Fünfschillings Zuchtbetrieb in Frankreich. Die Pferde schlafen aber auf einem Liegeplatz auf Stroh. (links)

Liegeplatz in Ländern, wo immer die Sonne scheint... (rechts)



Bild: HJ Fünfschilling



Bild: Pete Linforth/Pixabay

verrottet und am besten auf die Felder ausgebracht werden kann. Holzspäne brauchen bis zu drei Jahre, bis sie so weit verrottet sind, dass sie aufs Feld gebracht werden können. Beim Budgetieren sollte also nicht nur der Ankaufspreis, sondern auch der Preis für Transport und Entsorgung eingerechnet werden.

Stroh ist immer noch die häufigste Einstreu. Am häufigsten wird für die Pferde Weizenstroh eingestreut. Roggen- und Gerstenstroh sind etwas weniger beliebt wegen des erhöhten Kolikrisikos. Stroh ist fast überall verfügbar, im Vergleich meist günstig. Fast alle Landwirte sind dafür eingerichtet, es zu uns zu bringen und den Strohmist wieder zu entsorgen, der zwar nicht gerade blitzschnell, aber doch in annehmbarem Tempo verrottet. Es empfiehlt sich allerdings, es genau zu nehmen beim Misten und wirklich nur das sichtbar mit Harn oder Bollen in Kontakt geratene Stroh rauszunehmen. Die kleinen Nachteile: Die Saugfähigkeit und Geruchsbindung ist vor allem bei langstieligem Stroh und generell bei Haferstroh beschränkt. Und je nach Art des Strohs wird es auch gern gefressen, insbesondere Haferstroh, wenn nicht rund um die Uhr Heu oder Gras zur Verfügung stehen. Für Stauballergiker ist Stroh vor allem im Winter suboptimal. Staub und Schimmelsporen können bei heiklen Pferden hartnäckige Allergien auslösen.

Strohpellets sind eine erste Alternative. Beim ersten Drauffliegen nicht ganz so weich wie echtes Stroh, aber schon in der zweiten Nacht sind die Pellets offen und ergeben ein weiches Bett. Sie punkten vor allem bei der Saugfähigkeit und Geruchsbindung. Wer verfressene Pferde hat, wird vorsichtig sein mit Strohpellets, die von ewig hungrigen Vielfressen gern verschlungen werden, was zu Verstopfungskoliken führen kann. Solchen Pferden 24 Stunden Heu anzubieten, funktioniert oft auch nicht, da sie



Bild: Felix Knaack

Das traditionelle Strohbett überzeugt auch optisch. (oben)

Strohpellets (rechts), die rasch zerfallen und eine weiche Unterlage bilden.

Es schläft sich offenbar bestens auf Waldboden. (unten)



Bild: privat

schlicht übergewichtig werden. Am wenigsten klappt es bei Shettys, die zu Hufrehe neigen, sobald sie zu viel zu fressen haben. Eine Lösung sind Strohpellets mit Steinmehl, eine Zugabe, die den Appetit nachhaltig verdirbt.

Holzspäne sind eine ebenfalls häufig anzutreffende Alternative zu Stroh. Es gibt eine ganze Palette von Angeboten vom Sägemehl aus der nächstliegenden Sägerei bis zu aufwändig aufbereiteten staubfreien Spänen, die auch ein sehr weiches Bett abgeben und über grosse Saugfähigkeit verfügen, was das Misten im Vergleich zur Stroheinstreu leichter macht. Alles Vorteile, die sich natürlich auch im Preis niederschlagen.

Waldboden sieht man auch vermehrt in ökologisch orientierten Ställen und Gruppenhaltung. Es ist natürlich nicht einfach Boden aus dem Wald, sondern eine bewusst hergestellte Mischung, angereichert mit Kompost-Mikroorganismen, die Harn



Bild: S. Neubrand



BLICKPUNKT – EINSTREU

umwandeln und geruchsneutral machen. Also eine weitere Einstreu, die die Atemwege der Pferde entlastet und ein gutes Stallklima fördert. Potenzielle Krankheitserreger im Waldboden werden während der Herstellung der Mischung durch die Erwärmung weitgehend abgebaut. Ein weiterer Vorteil für empfindliche Pferde. Trotz einer gewissen Grundfeuchte ist diese Einstreu sehr saugstark – und riecht fein nach Wald!

HanfEinstreu ist ebenfalls eine beliebte Alternative für Allergiker. Hanf wächst sehr schnell, wird pestizidfrei angebaut und die Einstreu wird bei der Produktion sorgfältig entstaubt. HanfEinstreu kann bis zum Fünffachen des Eigengewichts aufsaugen und Ammoniak binden.

Leineneinstreu, eigentlich Leinenschäben, wird aus Flachs gewonnen und ergibt eine sehr fei-

ne Einstreu. Auch diese Einstreu wird bei der Herstellung entstaubt und eignet sich somit für Allergikerpferde. Leineneinstreu kann das Dreifache des Eigengewichts an Feuchtigkeit aufnehmen.

Rapseinstreu durchläuft ein spezifisches Verfahren, bei dem durch Erwärmung Schädlinge, Schimmel und Pilzsporen abgetötet werden und die eher geringe Saugfähigkeit erhöht wird. Rapsstroh ist entkeimt, sonnetrocknet und frei von Chemikalien.

Dinkel sieht ähnlich aus wie Weizen und wird meist in Form von Pellets als Einstreu benutzt. Auch bei dieser Einstreu sind die Vorteile die grosse Aufnahmefähigkeit von Feuchtigkeit, die auch die Geruchsbin-

dung unterstützt. Wie beim Raps wird die Einstreu durch Erwärmung entkeimt. Dinkel ist staubarm, hat einen geringen Ver-

brauch und der Mist ist kompostierbar. Die Weichheit des Dinkelstrohs sorgt für eine hohe Liegequalität.

Miscanthus: Auch als «Chinaschilf» oder «Elefantengras» bezeichnet, ist eine nichtheimische schilfähnliche Grasart, die über viele unserer Einstreu-Wunscheigenschaften verfügt: angenehm weiche Liegefläche, guter Geruch nach Gras, hohe Saugfähigkeit, staubfrei, geruchsbindend, zeitsparend, geringe Mistmenge, bildet rasch rutschfeste Matratze, dank neutralem pH-Wert auch gut für die Hufe und gut verrottend, wiederverwertbar.

Fazit

Die Jagd nach der idealen Einstreu für unser Pferd, unseren Stall ist spannend und lädt zum Experimentieren ein, wenn die Umstände nicht ganz klar auf eine einzige Variante hindeuten. Vieles hängt vom Arbeitseinsatz ab, von der Bereitschaft, den wie auch immer gestalteten und eingestreuten



Dinkel.

Raps – in der Schweiz häufig angebaut.



- 1 Miscanthus.
- 2 Ein weiches, wohlriechendes Bett!
- 3 Es riecht gut – hier kann man schlafen!



Liegeplatz unserer geliebten Vierbeiner so sauber zu halten, dass wir uns jederzeit auch selber dort hinlegen und einen Powernap machen würden. Das Wohlbefinden unserer Pferde hängt nicht am blitzsauber gefegten Stallgang, den man in Helvetien, dem Land der Wisch-Feg-Putz-Weltmeister, fast überall antrifft, sondern am Klima in der Box, an der stets trockenen Einstreu und der Liegequalität. Der Tipp mit dem Abliegen in der Box ist durchaus ernst gemeint. Dann riecht man genau das, was unser Pferd auch riecht, wenn es liegt. – Just try!

Und, last but not least, die Art und Dauer der Bewegungsarbeit mit uns Reitern und Fahrern. Werden die Atemwege überhaupt «durchgeputzt» in flottem Galopp? Die Einstreu ist sicher wichtig für das Wohlbefinden unserer Pferde, aber wir sollten sie im Zusammenhang mit allen anderen Faktoren unserer Haltung betrachten.



Gesunderhaltung ist ein Gesamtpaket

Bei all den vielen Einstreu-Alternativen für Allergiker ist zu beachten, dass die Einstreu nur einer von vielen Faktoren ist. Mindestens so entscheidend ist die Qualität und die Aufbereitung des Heus – ein eigenes spannendes Thema, auf das wir gern ein anderem Mal eingehen. Dann das Stallklima, vor allem die Luft und ihre Zirkulation, die Anzahl Stunden pro Tag, in denen die Pferde die Möglichkeit haben, sich ausserhalb der Box aufzuhalten – auch und gerade während der nassen Jahreszeit.



Bodenbelag

Urindicht und passgenau – Thermo Grande

Die Rollenmatte Thermo Grande bietet eine vollständig gummierte, urin- und wasserdichte Fläche für Box und Stallgang. Dank Verlegung nach Mass werden die extra-grossen Matten in einem Arbeitsgang wasserdicht verklebt. Ein Wandabschluss mit speziellen Gummiwinkeln sorgt dafür, dass kein Schmutz in die Ecken gelangt und kein Wasser oder Urin unter die Matten sickert. Erfreuen Sie sich an einer massgeschneiderten, langlebigen und hygienischen Bodenlösung, die höchsten Ansprüchen gerecht wird.

**Grüter Handels AG, www.grueter.swiss,
info@grueter.swiss, +41 (0)41 929 60 60**



GEMFLOOR® Horse: Sicherer Boden für Pferde

Erleben Sie den Komfort und die Sicherheit von GEMFLOOR® Horse, dem idealen Bodensystem für Pferde.

Entwickelt für Stallungen und Ausläufe, bietet unser Belag Stossdämpfung und Gelenkschonung. Mit einer Sickerleistung von 3 Litern pro Sekunde und Quadratmeter ist er rutschfest und sicher.

Die Farbenvielfalt und der fugenlose Einbau passen sich perfekt Ihrer Umgebung an. Robust, wetterbeständig und leicht zu reinigen – GEMFLOOR® Horse ist die Wahl für Tierkliniken und Pferdebesitzer. Setzen Sie auf GEMFLOOR® Horse!

Gemfloor AG – Fugenlose Bodensysteme
Könizstrasse 230, 3097 Liebfeld, +41 (0)31 550 40 30,
info@gemfloor.ch, www.gemfloor.ch

Werkzeug

Elektrotransporter von stema MOTORGERÄTE

Qualitativ hochstehende Motorgeräte, die speziell für den Schweizer Markt und nach den Wünschen unserer Kundschaft hergestellt werden. Elektrokarette CAPITO 100/150: handliche und wendige Elektrokarette mit starkem 500-Watt-Radmotor. Zum mühelosen Entmisten von Tierställen, Transportieren von Losematerialien und Brennholz oder für Gartenarbeit. Wahlweise

Stahlblech-Mulde 100 oder 150 Liter.

Motorkarette CARRY: ein kleiner, handlicher und wendiger 4-Rad-Transporter für rund um den Stall.

Ausgerüstet mit kippbarer Stahlblech-Mulde 85 Liter oder gegen Aufpreis mit Kunststoffwanne 160 Liter.

**Weitere Infos finden Sie unter www.stema.ch,
stema MOTORGERÄTE, Voreichstrasse 2, 4417 Ziefen,
+41 (0)61 933 93 93, info@stema.ch.**



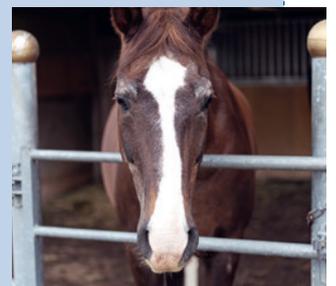
Einstreu

NATURBETT® Pferdeeinstreu für ein gesundes Stallklima

Eine staubfreie und geruchsneutrale Umgebung ist äusserst wichtig für die sensiblen Atemwege der Pferde. Die beiden in der Naturbett® Pferdeeinstreu enthaltenen Materialien, Naturdünger und Holzfeinanteil, ergänzen sich durch ihre unterschiedliche Feuchtigkeit und Struktur in optimaler Art und Weise. Die Mikroorganismen, welche im Produkt zahlreich enthalten sind, bauen auf natürliche Weise das für die Atemwege schädliche Ammoniak ab. Die Naturbett® Pferdeeinstreu ist nicht nur für Allergiker, sondern für alle Pferde die ideale Einstreu.

Mehr Infos und kostenlose Beratung:
Naturbett® Pferdeeinstreu

Parkstrasse 23, 5401 Baden, +41 (0)56 200 48 88
info@naturbett-einstreu.ch, naturbett-einstreu.ch



Einstreu

**Neu + exklusiv:
Quali-Lin-Mix Leinenstroh**

Das Quali-Lin-Mix Leinenstroh besteht aus 70 % Leinenstroh und 30 % gehäckseltem Weizenstroh. Durch das gehäckselte Stroh erlangt die Einstreu 20 % mehr Streuvolumen als reines Leinenstroh. Das Leinenstroh ist eine natürliche Einstreu und wird aus dem nachwachsenden Rohstoff Flachs gewonnen. Das gehäckselte Stroh besteht aus Weizenstroh. Fügt man diese beiden Produkte zusammen, entsteht eine sehr saugfähige und weiche Einstreu. Kunden, welche diese einzigartige Einstreu bereits getestet haben, sind begeistert: «Das gehäckselte Stroh verleiht dem Produkt mehr Volumen und eine schöne goldgelbe Farbe. Es ist extrem saugfähig und einfach in der Handhabung.» Das Quali-Lin-Mix Leinenstroh ist exklusiv bei der Schildknecht Einstreu AG erhältlich. Ausgeliefert wird ab einer Palette in die gesamte Schweiz. Interessiert? Informieren Sie sich auf unserer neu gestalteten Homepage: www.qualispan.ch.



**Das Einstreusortiment
aus Ihrer Landi**

Trockene, weiche und ammoniakbindende Einstreu ist unerlässlich, damit sich die Tiere wohlfühlen. Ist die vorhandene Einstreu noch die richtige oder haben sich die Bedürfnisse geändert? Die ANI-Produkte zeichnen sich durch eine hohe Qualität und Arbeitseffizienz im Pferdealltag aus. Ob feine oder grobe Hobelspäne, Weichholzgranulat oder Sägemehl, im Agrar Ihrer LANDI finden Sie verschiedene Einstreu-Produkte der ANI-Family. Lassen Sie sich in Ihrer LANDI oder in einem LANDI-Pferdekompetenzzentrum beraten.



Erhältlich bei: Landi, www.einstreue.ch, 0800 808 850

**«Cavallets» – Einstreu
aus Schweizer Holz**

«Cavallets» stehen für höchste Schweizer Qualität. Die ökologische Einstreu wird aus heimischem Holz hergestellt – ohne Bindemittel und chemische Zusätze. Kurze Transportwege punkten zudem beim Umweltschutz. Kunden schätzen die einfache Handhabung, die Zeitersparnis bei der täglichen Stallarbeit und die extreme Saugkraft. Cavallets schonen die Gelenke der Pferde, sind staubarm und sorgen für ein optimales Stallklima. Neu unterstützen wir Sie auch bei der Mistentsorgung. Der abgeholte Mist wird fach- und umweltgerecht entsorgt und sinnvoll weiterverwendet.

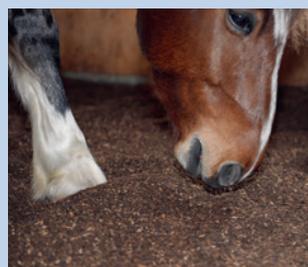
**Firmeninfos: AEK Pellet AG, 4710 Balsthal,
+41 (0)58 477 80 82, info@cavallets.ch, www.cavallets.ch**



**Bio-Waldboden:
Swiss made Pferdeeinstreu**

Der Bio-Waldboden ist die hervorragende Lösung und bietet den optimalen Komfort – auch in der Anwendung. Dass der Bio-Waldboden staubfrei ist, erfreut nicht nur das Tier, sondern auch die Tierhalter beim Einstreuen. Gleichzeitig hat der Bio-Waldboden seinen einzigartigen, sehr angenehmen und belebenden Duft. Wirtschaftlich überzeugt Bio-Waldboden für alle Tierarten, von Pferd bis Kleintier.

Weitere Infos unter: www.bio-waldboden.ch



**Kompomo GmbH
Buchli 176,
3176 Neuenegg
+41 (0)31 741 22 37
info@bio-waldboden.ch**